



Zweites Standbein der „Brücke“

# Forschen nach den Urahnen

**Lippetal (gl). „Brücke“, der Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, bekommt ein zweites Standbein. Nachdem das Archiv der „Brücke“ im Januar geöffnet wurde und dort jeweils am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr Archivalien eingebracht werden können, wird nun am 28. März der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ offiziell seine Arbeit aufnehmen.**

Bereits im vergangenen September hatte Elisabeth Frische, die seit Jahren Familienforschung in Lippetal betreibt, im „Brücke e.V.“ über ihre eigene Forschung berichtet. Während ihrer Spurensuche nach den Vorfahren der eigenen Familie hat sie mit einigen Familien- und Hei-

matforschern in Lippetal erste persönliche Kontakte knüpfen können. Sie ist auch auf viel Interesse an Familienforschung gestoßen, hörte aber immer wieder, dass man so recht nicht wisse, wie man selber mit Familienforschung anfangen solle.

Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“, mit dessen Koordination Elisabeth Frische vom Vorstand der „Brücke“ beauftragt wurde, will den Kontakt der Lippetaler Familienforscher untereinander stärken und auch den Austausch mit Forschern erleichtern, die lediglich über das Internet zu erreichen sind, aber in Herzfeld, Lippborg, Hovestadt oder Oestinghausen und anderen Ortsteilen von Lippetal nach Vorfahren suchen, die irgendwann

einmal dort gelebt haben. Diejenigen, die mit eigener Familienforschung erst anfangen möchten, werden in dem neuen Arbeitskreis Hilfe und Unterstützung erhalten.

Wer Familienforschung als spannende und begeisternde Beschäftigung kennen lernen möchte, sollte zur ersten Zusammenkunft des Arbeitskreises sein Familienstammbuch und einen Bleistift mitbringen, er kann damit den ersten Schritt zur Erforschung seiner eigenen Familie machen. Wer schon länger Familienforschung betreibt, wird mit seinen Kenntnissen anderen Interessierten helfen können. Der Arbeitskreis „Familienforschung“ trifft sich am Mittwoch, 28. März, um 19.30 Uhr im Haus Biele.



**Am 28. März werden** Paul Piepenbreier, Vorsitzender der „Brücke“, und Elisabeth Frische, Familienforscherin aus Greven, den Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ ins Leben rufen.

Archivbild: Schomacher